

Berufsbild Kinderpfleger*in im Assistentenprogramm

Berufe mit Kindern haben Zukunft. Als Kinderpfleger*in haben Sie nicht nur einen systemrelevanten und tollen Beruf. Sie haben verschiedene Einsatzmöglichkeiten und können in Kindergärten, Kinderkrippen und anderen sozialpädagogischen Einrichtungen und Familien arbeiten.

Was erwartet Sie? Ein Alltag, der sich rund um die Kinder dreht. Aus Ihnen wird eine tolle Kinderpfleger*in, wenn Sie Freude am Beruf und an Bewegung mitbringen.

Sie sind unsicher? Jetzt Berufs-Check starten:

- Trubel und quirlige Situationen stressen Sie nicht?
- Sie verstehen es, sich Aufmerksamkeit zu verschaffen?
- Sie wissen, wie Sie sich durchsetzen?
- Sie können sich auf unterschiedliche Persönlichkeiten einstellen?
- Sie sind kommunikativ?
- Sind Sie geduldig?
- Sie sind kreativ?
- Sie haben mindestens die Mittelschule erfolgreich abgeschlossen?
- Sie können selbständig Lernstoff erarbeiten?

Im Assistentenprogramm verbinden Sie Arbeit und Ausbildung – angestellt bei der Stadt München oder einem anderen Träger mit einem monatlichen Gehalt.

Assistentenprogramm: An der Berufsfachschule für Kinderpflege absolvieren Sie den schulischen Teil Ihrer Ausbildung in Teilzeit. Hier werden Ihnen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur pädagogischen Mitarbeit in verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern vermittelt, insbesondere bei der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern im Säuglingsalter bis ins frühe Schulalter.

Von Montag bis Donnerstag am Vormittag und am Freitag ganztags durchlaufen Sie die fachpraktische Ausbildung in der Krippe, im Kindergarten, im Haus für Kinder oder auch in Integrationseinrichtungen mit einer Arbeitszeit von 19,5 Stunden pro Woche.

Verdienst: Während dieser Zeit orientiert sich Ihr Verdienst am Tarifvertrag S2 Stufe 1.

Abschluss: Staatlich geprüfte Kinderpfleger*in (mit Mittlerem Bildungsabschluss bei entsprechendem Ergebnis)

Ausbildungsbeginn: Die teil-schulische Ausbildung an der Berufsfachschule beginnt im September jeden Schuljahres. Sie dauert zwei Jahre. Die Unterrichtszeit findet Montag bis Donnerstag von 12:15 bis 16:30 Uhr statt. Die Unterrichtstage orientieren sich an der staatlichen Ferienregelung.

Ausbildungsinhalte: Neben dem theoretischen Unterricht in 14 Unterrichtsfächern werden Sie an Ihrer Arbeitsstelle für den fachpraktischen Ausbildungsteil von Sozialpädagog*innen betreut und für die Abschlussprüfung in SPP (Sozialpädagogische Praxis) vorbereitet. Da der Umfang der Unterrichtsstunden im Vergleich zur Vollausbildung stark gekürzt ist, werden in der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung von den Lehrkräften Schwerpunkte gesetzt. Das bedeutet, dass von Ihnen auch einige Themen in Eigenarbeit vorbereitet werden müssen.

Verteilung des Unterrichts an der Berufsfachschule während der zwei Jahre:

Fach	Stunden ASS 1	Stunden ASS 2	Abschlussprüfung BFSO §71 Prüfung an der Berufsfachschule für Kinderpflege
Religionslehre und Religionspädagogik n. Konfession Ethik und ethische Erziehung	1	1	schriftlich
Deutsch und Kommunikation	2	2	schriftlich/mündlich
Politik, Gesellschaft und Berufskunde	2	2	schriftlich
Pädagogik und Psychologie	2	2	schriftlich
Ökologie und Gesundheit	2	2	schriftlich
Rechtkunde	1	-	schriftlich
Mathematisch-naturwissenschaftliche Erziehung	1	2	schriftlich
Praxis- und Methodenlehre und Medienerziehung (14-tägig)	3	3	praktisch
Werkerziehung und Gestaltung (14-tägig)	2	2	praktisch
Musik und Musikerziehung (14-tägig)	2	2	praktisch
Sport- und Bewegungserziehung (14-tägig)	2	2	praktisch
Hauswirtschaftliche Erziehung (14-tägig)	2	2	praktisch
Säuglingsbetreuung	-	1	schriftlich
Sozialpädagogische Praxis	6	6	praktisch

Abschlussprüfung: Nach zwei Jahren findet die Abschlussprüfung in allen 14 Fächern statt. Fühlen Sie sich fit und können bis zum 1. März des Prüfungsjahres 800 Stunden Fachpraxis nachweisen, können Sie bereits nach dem ersten Jahr an der Abschlussprüfung teilnehmen. Sie beginnt jährlich ab Mai mit der verpflichtenden mündlichen Prüfung im Fach Deutsch und Kommunikation. Danach folgen die Einzelprüfungen in den anderen Fächern.

Parallel dazu werden die praktischen Prüfungen in den Einrichtungen abgenommen. Ende Juni/Anfang Juli legen Sie die schriftlichen Prüfungen in den Fächern Deutsch und Kommunikation und Pädagogik und Psychologie ab. Die Prüfung kann einmal wiederholt werden.

Mittlerer Schulabschluss: Den Mittleren Abschluss erhalten Sie, wenn Sie im Abschlusszeugnis der Berufsfachschule

- Mindestnotendurchschnitt von 3,09 sowie die
- Mindestnote 4 in Englisch nach mindestens fünfjährigem Englischunterricht (z.B. aus dem Abschlusszeugnis der Mittelschule) nachweisen können. Bei ausländischen Bewerber*innen muss dieser Nachweis mit einem Zeugnis einer deutschen Schule (z.B. Ablegen der Prüfung im Fach Englisch als Externe an einer Mittelschule) erbracht werden.

Ausbildungskosten: Die Ausbildung an der Städtischen Berufsfachschule für Kinderpflege ist grundsätzlich kostenlos.

Jährlich fallen zu Schulbeginn ca. 80 EUR Materialgeld (z.B. für Arbeitsunterlagen oder Lebensmittel in Ernährung und Versorgung) erhoben.

Einsatzbereiche:

Als qualifizierter Kinderpfleger*in erwartet Sie eine Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten, z.B.

- Erziehungsheime
- Kindergärten
- Kinderkrippen
- Kinderhorte
- Kindertagesstätten
- Private Haushalte mit Hauspersonal zur Kinderbetreuung
- Krankenhäuser, insbesondere Kinderkliniken
- Organisationen der freien Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe
- Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen
- Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime
- Ambulante soziale Dienste
- Gemeinschafts- und Nachbarschaftshilfe
- Wohnheime für Menschen mit Behinderung

Und wie geht's vielleicht weiter? Mehr Infos zu den beruflichen Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Weiterbildungsmöglichkeiten

Schließen Sie die zweijährige Berufsfachschule erfolgreich ab, können Sie den Mittleren Bildungsabschluss erwerben. Damit eröffnen sich Ihnen folgende Wege:

- **Fortbildungen:** Sie können sich zum Thema Elternberatung, Heilpädagogik, Psychomotorik fortbilden.
- **Weiterbildung:**
 - In einem medizinischen oder sozialen Fachberuf an einer Fachschule, Fachakademie oder der Berufsoberschule können Sie die
 - Fachhochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife (2 Jahre BOS) erlangen. Die allgemeine Hochschulreife erfordert eine zusätzliche Prüfung in einer zweiten Fremdsprache.
 - Mit der erworbenen Fachhochschulreife/allgemeinen Hochschulreife eröffnen Sie sich den Weg zum Studium.